

19 Schüler des Turmair-Gymnasiums in Frankreich

oder: Darf man eigentlich Froschschenkel essen?

Frankreich, wir kommen! Das dachten sich 19 Schülerinnen und Schüler des Turmair-Gymnasiums, als sie endlich am 6. April 2019 in den Bus stiegen, der sie zu ihren Austauschpartnern nach Voiron bei Grenoble bringen sollte. Die Gruppe aus Frankreich hatte bereits im Oktober 2018 eine unvergessliche Woche in Straubing verbracht. Nach einem Wochenende in den Gastfamilien und einem Ausflug in die Großstadt Lyon durften die Schüler den Schulalltag am Lycée Edouard-Herriot kennen lernen. Monsieur Rauline, der in Voiron Deutsch unterrichtet, versuchte dabei, seine sämtlichen Klassen von den Gästen profitieren zu lassen: Speedmeeting, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, eine Schnitzeljagd und ein Detektivspiel halfen dabei, erste Sprachhemmungen abzubauen, neue Freunde zu finden und die Orte in der Umgebung kennen zu lernen. Kleine kulturelle Unterschiede waren immer wieder willkommener Anlass zu angeregten Gesprächen: Wo schmecken die Crêpes besser, in Frankreich oder in Deutschland? Braucht man zum Frühstück unbedingt einen Teller? Soll man um 18.00 Uhr zu Abend essen oder um 21.00 Uhr? Wie ist es eigentlich, wenn man viermal die Woche bis 17.00 Unterricht hat und dann noch Hausaufgaben zu erledigen hat? Ist ein Wangenkuss rechts und links netter oder ein Handschlag? Und darf man eigentlich Froschschenkel essen?

Nun, diese letzte Frage wurde nur von den beiden Begleitlehrerinnen recherchiert.

Am Abschiedsabend, an dem die Straubinger in Dirndl und Lederhose erschienen, waren sich alle einig: Wir müssen uns unbedingt wiedersehen, und zwar am besten im August auf dem Volksfest!

